

Inhalte und Ziele des Programms „First Love Projekt“

1. Aufklärung und Information

- Vermittlung wissenschaftlich fundierter Inhalte zu Körperentwicklung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Verhütung, sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) und sexuellen Rechten.

2. Förderung von Selbstbestimmung und Respekt

- Unterstützung der Schüler*innen, ihre eigenen Wünsche und Grenzen zu erkennen und respektvoll zu kommunizieren. Ebenso wird das Verständnis für die Wünsche und Grenzen anderer gefördert.

3. Prävention sexualisierter Gewalt

- Aufklärung über Consent (Zustimmung) und gesunde Beziehungsdynamiken, um Übergriffe, Missbrauch und Belästigung zu verhindern.

4. Förderung von Gleichberechtigung

- Hinterfragen von Geschlechterrollen und diskriminierenden Normen, um eine gleichwertige Behandlung aller Geschlechter und sexuellen Orientierungen zu fördern.

5. Interaktive und partizipative Lernmethoden

- Die Workshops setzen auf Diskussionen, praktische Übungen und anonym eingereichte Fragen, um aktives Lernen und kritisches Hinterfragen gesellschaftlicher Normen zu fördern.

6. Vertrauensvolle Atmosphäre

- Die Schüler*innen werden in geschützten Gruppen (Mädchen- und Burschengruppen) betreut, ohne Anwesenheit von Lehrkräften, um offene Gespräche zu ermöglichen.

7. Besichtigung der First Love Ambulanz

- Einblicke in die Arbeit der Ambulanz, inklusive der Möglichkeit, Fragen an Fachkräfte zu stellen.